



IHK-NEWSLETTER OSTWESTFALEN INTERNATIONAL

November 2025

Inhaltsverzeichnis (gewünschte Überschrift anklicken)

► INTERNETADRESSE DES MONATS	3
Neue EU-Plattform für Rohstofflieferketten	3
► VERANSTALTUNGEN	3
Geschäftschancen in Südostasien (ASEAN) - online.....	3
Kenia und Tansania: Wirtschaftspotenziale nutzen - online.....	3
Export Control Forum 2025 in Brüssel + Livestream.....	3
EU-Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR) - online	4
CBAM: Aktueller Stand und Ausblick auf den "Echtbetrieb" in 2026 - online	4
Malaysia Spotlights - online	4
31. IHK-Außenwirtschaftsforum: China in der IHK in Bielefeld.....	4
BAFA: Informationstag Exportkontrolle 2025	5
8. Deutsch-Ukrainische Wirtschaftsforum in Berlin	5
► UNTERNEHMENSREISEN	5
Frankreich: Delegationsreise zum Cyber Campus in Paris	5
Marokko: Markterkundungsreise Gebäudetechnik	5
Malaysia / Japan: Geschäftsreise Lebensmittel allgemein.....	6
USA: Geschäftsreise Lebensmittel allgemein	6
► ALLGEMEINE INFORMATIONEN	6
Aktueller Stand: EUDR – EU-Entwaldungsverordnung	6
CBAM-Erleichterungen	6
CBAM: Antrag auf Zulassung für Einfuhr ab 1. Januar 2026	6
EU: EES-Einreise- und Ausreiseprogramm für Drittstaatenangehörige eingeführt	7
Förderprogramme für Logistik - Antragsstart	7
EU: Ab 2028 energieeffizientere Ladegeräte	7
► LÄNDERNOTIZEN	8
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	8
China: Kaufen Sie in China? Wichtig - Die inländischen Produktnormen ab 2026..	8

Italien: Neue Fußballarenen für die EM 2032 – Chancen für deutsche Unternehmen	8
Niederlande: Updates zum niederländischen Arbeitsrecht.....	8
Polen: „Made in Germany“ allein genügt nicht mehr	8
Polen: Neues Pfandsystem bedeutet mehr Aufwand	9
Polen: „Made in Germany“ allein genügt nicht mehr	9
Russland: Wichtiger Hinweis – Auslandshandelskammer und Delegiertenbüro	9
UK: Suche nach Pilotunternehmen – UK Digital Trade Corridor Programm	9
USA: Das US-amerikanische Bureau of Industry and Security verkündet 50 % Rule	9
USA: Neue H-1B-Visaregeln.....	10
VAE und Saudi-Arabien: gestaffelte Zuckersteuer auf Getränke	10
► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT	10
IHK International: Wir beraten Sie gerne.....	10
China: Verschärfung von Exportkontrollen.....	10
Antidumpingverfahren gegenüber Schweinefleisch aus der EU	11
Anerkennung von elektronischen Ausfuhr- und Kassenzetteln	11
Zulassungsverfahren nach der CBAM-VO	11
Kanada: Kunststoffimporte nach Kanada werden meldepflichtig	11
Beitritt Republik Moldau und Montenegros zum gemeinsamen Versandverfahren	12
Marokko: Einführen aus der Westsahara fallen unter das Präferenzabkommen ..	12
Atlas Ausfuhr (AES): Umstellung auf AES-P1 sowie Ausfuhr von Sendungen mit Nicht-Unionswaren und verbrauchsteuerpflichtigen Waren zum 15.Dezember 2025.....	12
ATLAS-Ausfuhr (AES): Zentrale Zollabwicklung Ausfuhr (CCE) seit dem 13. Oktober 2025 auch mit Luxemburg möglich.....	12
China Update: China reagiert auf US-Zölle mit Gegenmaßnahmen	12
Montenegro und Moldau treten dem gemeinsamen Versandverfahren bei.....	13
USA führen Zölle auf Lastkraftwagen, Lkw-Teile und Busse ein.....	13
Chinesische Elektrofahrzeuge werden künftig exportlizenzpflichtig	13
EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr.....	13
IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft.....	14
► MESSEN	14
The Big 5 Breakfast Briefing 2025 – Networking in Dubai.....	14
NRW auf der GITEX Europe 2026 in Berlin	15
► PUBLIKATIONEN	15
Weniger Plastik, mehr Bio im und für Unternehmen - weltweit	15
Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik 2026.....	15

► INTERNETADRESSE DES MONATS

Neue EU-Plattform für Rohstofflieferketten

Die EU-Kommission hat eine neue Webseite unter dem Namen ReMIS (Responsible Mineral Information System) gestartet, bei dem sich Unternehmen anmelden können, die ihre Anstrengungen für verantwortungsvolle Lieferketten veröffentlichen wollen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

► VERANSTALTUNGEN

Geschäftschancen in Südostasien (ASEAN) - online

Für deutsche Unternehmen bieten sich vor Ort in den ASEAN-Staaten zahlreiche Chancen. Aktuell entfallen nur rund 2 Prozent der deutschen Exporte auf diese dynamische Region. Besonders in den Branchen Automobil, Elektronik, Maschinen- und Anlagenbau, Bekleidung, Medizin- sowie Umwelttechnik eröffnen sich vielversprechende Geschäftsmöglichkeiten im Export nach ASEAN. Um Ihnen die Chancen in der Region aufzuzeigen, bieten die IHKs in NRW **ab 10. November 2025** mehrere Veranstaltungen an.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Kenia und Tansania: Wirtschaftspotenziale nutzen - online

Zwei spannende Märkte mit unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Chancen – wir informieren Sie am **12. November 2025** online über aktuelle Entwicklungen und über die Potenziale für deutsche Unternehmen. Kenia einer der wichtigsten Märkte in Afrika. Ein im Juli 2024 in Kraft getretenes Wirtschaftspartnerschaftsabkommen der EU erleichtert den Handel. Investiert wird in die Infrastruktur. Der dynamische Startup-Sektor eröffnet zusätzlich neue Perspektiven. Tansania gehört aktuell zu den interessantesten Märkten in der Region Ostafrika. Die Wachstumsprognose des Landes liegt bei 6 Prozent Die Investitionstätigkeit ist hoch, insbesondere in den Bereichen Konsumgüter, Baustoffe und industrielle Produktion. Auch der Tourismussektor wächst stetig. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Export Control Forum 2025 in Brüssel + Livestream

Die Europäische Kommission lädt am **14. November 2025** zum jährlichen Austausch über aktuelle Entwicklungen im europäischen Exportkontrollrecht, zu Sanktionen sowie zu Dual-Use-Gütern ein. Die Veranstaltung bietet Einblicke für exportorientierte Unternehmen. Die Veranstaltung findet in Brüssel statt, kann aber auch per Livestream verfolgt werden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Verordnung für entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR) - online

Ab Ende 2025 gelten neue gesetzliche Anforderungen für Unternehmen, die Produkte mit Rohstoffen wie Kaffee, Kakao, Palmöl, Soja, Rind, Naturkautschuk oder Holz in der EU vertreiben. Auch kleine und mittelständische Betriebe können betroffen sein. Erfahren Sie am **14. November 2025** in unserer Online-Veranstaltung wie Sie die EUDR rechtlich und praktisch umsetzen können. Expert:innen aus Wissenschaft und Praxis geben Ihnen einen kompakten Überblick und beantworten Ihre Fragen. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

CBAM: Aktueller Stand und Ausblick auf den "Echtbetrieb" in 2026 - online

CBAM betrifft den Import von bestimmten Waren aus Nicht-EU-Staaten in die EU. Betroffen sind EU-Importeure von bestimmten Eisen-, Stahl- und Aluminiumerzeugnissen, Düngemitteln, Zement, Elektrizität sowie Wasserstoff. 2026 startet der kostenpflichtige Echtbetrieb des Systems für Unternehmen, deren jährliche Importmenge mindestens 50 Tonnen beträgt. Nur noch Unternehmen, die dann eine Zulassung als CBAM-Anmelder haben, können diese Waren noch importieren. Wir gehen am **25. November 2025** online auf folgende Aspekte ein: Aktuelle Entwicklungen und rechtlicher Rahmen (u. a. Omnibus-Reformagenda), Anmeldung zum zugelassenen CBAM-Anmelder, Zertifikate: Anforderungen an das kommende Zertifikatsregime, Handlungsempfehlungen mit Blick auf die kostenpflichtige Phase ab 2026. Was ist zu tun? Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Malaysia Spotlights - online

Malaysia verfügt neben der Produktion von Roh- und Palmöl über einen breit aufgestellten und diversifizierten Industriesektor, dessen Wertschöpfung in den kommenden Jahren gezielt ausgebaut werden soll. Daraus ergeben sich vielfältige Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen. Auch als Standort für die Halbleiter- und Chipherstellung gewinnt Malaysia zunehmend an strategischer Bedeutung. Wir informieren am **26. November 2025** über die aktuelle Entwicklung des Marktes und die Möglichkeiten für deutsche Unternehmen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

31. IHK-Außenwirtschaftsforum: China in der IHK in Bielefeld

Handelshemmnisse, Verdrängungswettbewerb, Lieferschwierigkeiten und der Zollstreit mit den USA haben eine noch nie dagewesene Unsicherheit für ausländische Unternehmen in China geschaffen. Protektionistische Maßnahmen nehmen zu - Billigimporte überschwemmen den europäischen Markt. Die von der Regierung veranlasste Exportkontrolle kostet Firmen Millionen von Euro. Lieferengpässe sorgen für Produktionsstopps und Versorgungslücken. Die EU fordert eine Neuausrichtung der Handelsbeziehungen und reagiert mit Strafzöllen. Ist das der richtige Weg? Wie ist die aktuelle Stimmung deutscher Firmen vor Ort? Welche Auswirkungen haben Chinas Transformation und Protektionismus auf den freien Handel und wie geht es weiter? Expertinnen und Experten geben am **9. Dezember 2025** Antworten auf diese Fragen und berichten über die aktuellen Entwicklungen. In einem Talk-Panel berichten Unternehmensvertreter aus der Praxis. Die Teilnahme ist kostenlos.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

BAFA: Informationstag Exportkontrolle 2025

Der bereits 17. Informationstag Exportkontrolle wird am **11. Dezember 2025** in Frankfurt am Main stattfinden. In gewohnter Weise werden Sie über die neuesten Entwicklungen in der Exportkontrolle und im BAFA informiert. Die Veranstaltung wird auch wieder als Livestream zur Verfügung gestellt werden. Nur die Teilnehmenden in Präsenz können die Diskussionsmöglichkeiten mit den Referenten während der Veranstaltung und im Anschluss nutzen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

8. Deutsch-Ukrainische Wirtschaftsforum in Berlin

Das 8. Deutsch-Ukrainische Wirtschaftsforum, organisiert von der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), findet am **15. Dezember 2025** im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin unter dem Motto „Resilience in Action – Partnership in Progress“ statt. Deutsche und ukrainische Unternehmensvertreterinnen und Unternehmensvertreter werden gemeinsam mit politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern über die Möglichkeiten der bilateralen Zusammenarbeit diskutieren. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere die wirtschaftliche Resilienz, die Rolle des privaten Sektors beim Wiederaufbau, die Transformation der Verteidigungsindustrie sowie Zukunftssektoren für die weitere Entwicklung der bilateralen Zusammenarbeit. Die Teilnahme ist kostenfrei. Für Rückfragen in der DIHK stehen Ihnen Anna Hautmann, hautmann.anna@dihk.de und Stefan Kägebein, Kaegebein.Stefan@dihk.de zur Verfügung.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

► UNTERNEHMENSREISEN

Frankreich: Delegationsreise zum Cyber Campus in Paris

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg lädt gemeinsam mit Partnern vom **1. bis 2. Dezember 2025** zu der Instituts- und Unternehmerreise zu dem Cyber Campus Paris ein. Auf dem Programm stehen Besuche bei Start-ups, Innovationslaboren, Trainingsunternehmen und KMU, als auch ein Austausch zur Cyber Security mit Vertretern der Metropole Grand Paris. Teilnehmende erwartet ein exklusiver Einblick in den Campus Cyber, das französische Zentrum für digitale Sicherheit und Innovation. Anmeldeschluss ist der 17. November 2025.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Marokko: Markterkundungsreise Gebäudetechnik

Die SIHK zu Hagen bietet im Vorfeld der Fußball-WM 2030 mit Unterstützung der AHK Marokko vom **1. bis 5. Februar 2026** eine Markterkundungsreise für Unternehmen der Gebäudetechnik nach Casablanca, Rabat und Nador an. Ziel ist es, Absatzchancen und Marktbedingungen vor Ort auszuloten und Kontakte zu Entscheidern und potenziellen Partnern wie den großen Projektentwicklern zu knüpfen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Malaysia / Japan: Geschäftsreise Lebensmittel allgemein

Im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) organisiert enviacon GmbH in Zusammenarbeit mit Source of Asia und Food – Made in Germany e. V. diese Geschäftsreise vom **2. bis 7. März 2026**. Ziel der Reise sind Geschäftsanbahnungen, Erfahrungsaustausch und Kontaktvertiefung mit lokalen Unternehmen und Experten. Die Unternehmensreise wird vom BMLEH gefördert.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

USA: Geschäftsreise Lebensmittel allgemein

Im Auftrag des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) organisiert die GEFA Exportservice GmbH in Zusammenarbeit mit CMA Global Partners und Food – Made in Germany e. V. diese Geschäftsreise vom **9. bis 13. März 2026**. Ziel der Reise sind Geschäftsanbahnungen, Erfahrungsaustausch und Kontaktvertiefung mit lokalen Unternehmen und Experten. Die Unternehmensreise wird vom BMLEH gefördert.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Aktueller Stand: EUDR – EU-Entwaldungsverordnung

Die EU-Kommission hat am 21. Oktober 2025 einen Änderungsentwurf zur EUDR vorgelegt. Vorgesehen ist u. a., dass künftig nur noch das Unternehmen, das ein Produkt erstmals auf den Markt bringt, eine Sorgfaltserklärung über das IT-System abgibt. Ziel ist die Entlastung des IT-Systems und die Reduzierung bürokratischer Hürden, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen. Für Kleinst- und Kleinunternehmen wird die Frist zur Einhaltung der EUDR-Vorschriften um sechs Monate auf den 30. Dezember 2026 verschoben. **Große und mittlere Unternehmen müssen weiterhin ab dem 30. Dezember 2025 starten, erhalten jedoch eine sechsmonatige Übergangsfrist.** Die Änderungen müssen noch von Rat und Parlament angenommen werden.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

CBAM-Erleichterungen

Der Rat hat am 29. September 2025 eine Verordnung angenommen, mit der das CO₂ Grenzausgleichssystem CBAM vereinfacht werden soll. So wird etwa anstelle des derzeitigen Schwellenwerts für die Befreiung von CBAM-Waren mit geringem Wert ein neuer „De-minimis“-Massenschwellenwert eingeführt, wonach Einfuhren von bis zu 50 Tonnen pro Einführer und Jahr nicht den CBAM-Vorschriften unterliegen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

CBAM: Antrag auf Zulassung für Einfuhr ab 1. Januar 2026

Ab dem 1. Januar 2026 dürfen nur noch zugelassene CBAM-Anmelder Waren im Geltungsbereich der EU-Carbon-Border-Adjustment-Mechanism-Verordnung (CBAM) in die Europäische Union einführen. Unternehmen sollten daher prüfen, ob sie vom CBAM betroffen sind, und möglichst noch 2025 eine Zulassung beantragen. Durch die Omnibus-Reform gilt ab 2026 eine neue Mengenschwelle von 50 Tonnen CBAM-Waren pro Jahr. Auch indirekte Zollvertreter benötigen weiterhin eine Zulassung.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU: EES-Einreise- und Ausreisensystem für Drittstaatenangehörige eingeführt

Das Einreise-/Ausreisensystem (EES) ist Europas neues Grenzmanagementsystem, mit dem Nicht-EU-Staatsangehörige, die für einen Kurzaufenthalt nach Europa reisen, bei jedem Übertritt der Außengrenzen von 29 europäischen Ländern registriert werden sollen. Registriert werden Nicht-EU-Staatsangehörige, die für einen Kurzaufenthalt (bis zu 90 Tage während eines Zeitraums von 180 Tagen) in europäische Länder reisen, in denen das EES eingesetzt wird. Die Daten der Reisenden werden unabhängig davon, ob diese Personen ein Visum für einen Kurzaufenthalt benötigen oder visumfrei reisen, erfasst. Seit dem 12. Oktober 2025 werden diese 29 europäischen Länder während eines Zeitraums von sechs Monaten das EES schrittweise an ihren Außengrenzen einführen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Förderprogramme für Logistik - Antragsstart

Das Bundesamt für Logistik und Mobilität hat den Antragsstart 2026 für die Förderprogramme bekannt gegeben:

Ausbildung und Weiterbildung: 14. Januar 2026 um 9 Uhr

Fördern lassen sich bis zu 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten bei Klein- und Kleinstunternehmen. Mittlere Unternehmen können sich bis zu 60 Prozent und andere Antragssteller bis zu 50 Prozent der Kosten fördern lassen.

Umweltschutz und Sicherheit: 14. April 2026 um 9 Uhr

Gefördert werden fahrzeugbezogene oder effizienzsteigernde Maßnahmen bei Lkw ab 3,5 Tonnen.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

EU: Ab 2028 energieeffizientere Ladegeräte

Viele der gängigsten elektronischen Geräte werden künftig energieeffizienter, weniger umweltschädlich und verbraucherfreundlicher. Eine entsprechende Änderung der Ökodesign-Anforderungen für externe Netzteile (external power supplies, EPS) hat die Europäische Kommission angenommen. Die Entscheidung ist Teil der Bemühungen hin zu einem gemeinsamen Ladegerät für elektronische Geräte. Sie sieht neben höheren Energieeffizienzstandards auch eine größere Interoperabilität vor, beispielsweise durch obligatorische USB-C-Anschlüsse für alle USB-Ladegeräte für Geräte wie Laptops, Smartphones, Router und Computermonitore.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

▶ LÄNDERNOTIZEN

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Länder und Märkte | Asien-Pazifik, Russland, MENA-Region

Jan Lutz Müller, Referatsleiter International

Tel. 0521 554-101 E-Mail: j.mueller@ostwestfalen.ihk.de



Länder und Märkte | Amerika, Europa, Subsahara

Luisa Griese, Referentin International

Tel. 0521 554-250 E-Mail: l.griese@ostwestfalen.ihk.de

China: Kaufen Sie in China? Wichtig - Die inländischen Produktnormen ab 2026

Im Dezember 2024 veröffentlichte China den Entwurf einer Bekanntmachung zu Fragen der inländischen Produktnormen und Umsetzungsrichtlinien im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens zur öffentlichen Kommentierung. Der Entwurf ist nun finalisiert, und die offizielle Fassung enthält einige Bestimmungen, die deutsche Unternehmen beachten sollten. Die Bekanntmachung tritt am 1. Januar 2026 in Kraft.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Italien: Neue Fußballarenen für die EM 2032 – Chancen für deutsche Unternehmen

Italien - Die italienischen Städte Mailand, Bologna, Florenz und Cagliari bewerben sich mit neuen Stadien um die Ausrichtung von Spielen des Endrundenturniers der Fußball-Europameisterschaft 2032. Die EURO 2032 findet in Italien und der Türkei statt. Auch in Rom, Venedig und Parma entstehen moderne Fußballarenen. Für deutsche Zulieferer und Baufirmen ergeben sich dadurch sehr viele Geschäftschancen.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Niederlande: Updates zum niederländischen Arbeitsrecht

Die jüngsten Entwicklungen im niederländischen Arbeitsrecht betreffen sowohl die behördliche Sanktionierung als auch die vertragliche Praxis und die Auslegung europarechtlicher Vorgaben. Ein Überblick der Deutsch-Niederländischen Handelskammer fasst die geplante Erhöhung von Bußgeldern, aktuelle Anforderungen an nachvertragliche Kundenschutzklauseln in befristeten Arbeitsverträgen sowie neue Rechtsprechung zum Urlaubserwerb ohne Entgeltanspruch zusammen.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Polen: „Made in Germany“ allein genügt nicht mehr

Deutsche Unternehmen in Polen konzentrieren sich zunehmend darauf, ihre Preisposition und ihren Marktanteil zu halten. Sie können sich nicht mehr auf die positiven Assoziationen zur Herkunft ihrer Produkte „made in Germany“ verlassen. Der polnische Markt funktioniert auch für internationale Unternehmen nach eigenen Spielregeln, belegt eine aktuelle Untersuchung der Brand-Agentur Dragon Rouge im Auftrag der Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK Polen).

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Polen: Neues Pfandsystem bedeutet mehr Aufwand

gtai - Seit dem 1. Oktober 2025 gibt es in Polen ein Pfandsystem. Das Pfandsystem umfasst Einwegverpackungen für Kunststoffgetränke mit einem Fassungsvermögen von bis zu 3 Litern, Metalldosen mit einem Fassungsvermögen von bis zu 1 Liter und Mehrweg-Glasflaschen mit einem Fassungsvermögen von bis zu 1,5 Litern. Die Kosten für die Einführung und Aufrechterhaltung des Pfandsystems werden von Unternehmen getragen, die Getränke in Verpackungen auf dem Markt bringen. Den Verbrauchern entstehen keine zusätzlichen Kosten, da ihnen das Pfand bei der Rückgabe zurückerstattet wird.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Polen: „Made in Germany“ allein genügt nicht mehr

Deutsche Unternehmen in Polen konzentrieren sich zunehmend darauf, ihre Preisposition und ihren Marktanteil zu halten. Sie können sich nicht mehr auf die positiven Assoziationen zur Herkunft ihrer Produkte „made in Germany“ verlassen. Der polnische Markt funktioniert auch für internationale Unternehmen nach eigenen Spielregeln, belegt eine aktuelle Untersuchung der Brand-Agentur Dragon Rouge im Auftrag der Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer (AHK Polen).

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Russland: Wichtiger Hinweis – Auslandshandelskammer und Delegiertenbüro

Im Sommer dieses Jahres ist Tim Knoll seine Nachfolge als Delegierter der Deutschen Wirtschaft angetreten. Neben der Deutschen Delegation der Deutschen Wirtschaft gibt es zudem den **privatwirtschaftlichen russischen Mitgliedervereins** mit dem Namen Deutsch-Russische Auslandshandelskammer. Dabei handelt es sich **nicht um eine AHK, und der Verein ist auch nicht Teil des weltweiten AHK-Netzes**. Der Name des russischen Vereins mag immer wieder für Verwirrung sorgen, da Auslandshandelskammer im Namen auftaucht. Teil des deutschen AHK-Netzes – ist weiterhin die Delegation der Deutschen Wirtschaft.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

UK: Suche nach Pilotunternehmen – UK Digital Trade Corridor Programm

Das UK-Government lädt ca. 30 Unternehmen ein, kostenlos am Digital Trade Corridor (DTC) Programm teilzunehmen. Das Programm hilft Firmen, ihre Handelsprozesse zwischen dem Vereinigten Königreich und Deutschland zu digitalisieren – ohne Änderungen bei Zoll oder Grenzprozessen. Teilnehmende Unternehmen ersetzen Papierdokumente wie Rechnungen, Packlisten oder Frachtbriefe durch rechtlich anerkannte elektronische Dokumente und testen diese im Rahmen eines realen Lieferprozesses. Unternehmen, die hieran Interesse haben können sich bis 21. November 2025 bewerben.

DETAILS >

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

USA: Das US-amerikanische Bureau of Industry and Security verkündet 50 % Rule

Das Bureau of Industry and Security (BIS) des US-Handelsministeriums hat eine Interim Final Rule (IFR) zur Änderung der Export Administration Regulations (EAR) veröffentlicht, um Umgehungsrisiken in Bezug auf Unternehmen auf der Entity List und bestimmte andere beschränkte Endverwender zu adressieren. Nach dieser IFR unterliegt jedes Unternehmen, das zu mindestens 50 Prozent im Eigentum eines oder mehrerer Unternehmen auf der Entity List steht, automatisch den Beschränkungen der Entity List. Die IFR wendet entsprechende Beschränkungen auch auf Unternehmen an, die zu mindestens 50 Prozent gelisteten „military end users“ (militärischen Endverwendern) oder bestimmten sanktionierten Parteien gehören.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

USA: Neue H-1B-Visaregeln

gtai - Ein H-1B-Visum ist ein vom Arbeitgeber gesponsertes Visum für ausländische Fachkräfte. Es ermöglicht den Fachkräften, vorübergehend für den Arbeitgeber in Spezialberufen (zum Beispiel im Gesundheitswesen) zu arbeiten. Die Visa erlauben in der Regel einen ersten dreijährigen Aufenthalt und können aus bestimmten Gründen verlängert werden. Die neuen Regelungen sehen u. a. vor, dass Arbeitgeber für jede neue H-1B-Petition, die außerhalb der USA eingereicht wird, eine einmalige Gebühr von 100.000 US-Dollar entrichten. Die einzige Ausnahme besteht, wenn das Ministerium für Innere Sicherheit feststellt, dass die Beschäftigung des Arbeitnehmers in einem H-1B-Spezialberuf im nationalen Interesse liegt. Die neuen Regelungen gelten seit dem 21. September 2025 für zunächst 12 Monate. Bestehende H-1B-Visa sowie Verlängerungen innerhalb der USA sind von der Gebühr ausgenommen.

[DETAILS >](#)
[→ zurück zum Verzeichnis](#)

VAE und Saudi-Arabien: gestaffelte Zuckersteuer auf Getränke

gtai - Die GCC-Staaten besteuern gesüßte Getränke künftig nach Zuckergehalt statt pauschal mit 50 Prozent. Die VAE und Saudi-Arabien setzen das neue Modell als erste um. Als gesüßte Getränke gelten alle Produkte, die als Getränk konsumiert werden und Zucker, künstliche Süßstoffe oder andere Süßungsmittel enthalten – darunter auch Konzentrate, Pulver, Gele, Extrakte und andere Formen, die zu einem Getränk verarbeitet werden können. Die Einführung des neuen Modells soll in den VAE zum 1. Januar 2026 starten. In Saudi-Arabien wird die Umsetzung erfolgen, sobald alle gesetzlichen und regulatorischen Voraussetzungen geschaffen sind, voraussichtlich auch im Januar 2026.

[DETAILS >](#)
[→ zurück zum Verzeichnis](#)

► ZOLL- UND AUßENWIRTSCHAFTSRECHT

IHK International: Wir beraten Sie gerne



Martina Wiebusch, Referentin für Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-232 E-Mail: m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de



Sascha Cosentino, Zoll und Außenwirtschaftsrecht
Tel. 0521 554-198 E-Mail: s.cosentino@ostwestfalen.ihk.de

China: Verschärfung von Exportkontrollen

China hat bestehende Exportkontrollen für seltene Erden verschärft und seinen Zugriff auf globale Wertschöpfungsketten massiv erweitert. Auch für Produkte, die in Drittländern hergestellt werden und Selten-Erd-Anteile aus China enthalten, müssen beim Weiterexport Exportlizenzen eingeholt werden. Das Handelsministerium begründet den Schritt mit der nationalen Sicherheit: Seit einiger Zeit würden seltene Erden aus China direkt oder nach Verarbeitung im Ausland weiter transferiert und „in sensiblen Bereichen wie militärischen Anwendungen“ eingesetzt. Die extraterritorialen Vorschriften treten am 1. Dezember in Kraft, während die übrigen sofort gelten.

- Künftig sollen schon **Produkte mit einem Wertanteil an seltenen Erden von 0,1 Prozent** von den Exportkontrollen betroffen sein. Dies gilt auch bei der Verarbeitung und dem anschließenden Weiterexport bestimmter Güter zwischen Drittländern. Wie umfassend und konsequent diese weitgehenden Beschränkungen in der Praxis gehandhabt werden sollen, ist noch unklar.

- **Für die Halbleiterwirtschaft erlässt China spezifische Exportkontrollen** Exportanträge aus China für die Nutzung seltener Erden in fortschrittlichen Halbleitern sollen nur nach Einzelfallprüfung genehmigt werden. Dies gilt unter anderem für Chips mit einer Strukturbreite von 14 Nanometern oder weniger, die etwa in Smartphones oder KI-Chipsätzen verwendet werden.

- **Für Exporte von seltenen Erden aus China, die in Militärgüter** eingebaut werden sollen, gilt künftig ein generelles Verbot. Vorgaben hinsichtlich des Exports für Dual-Use-Güter werden verschärft. Gegen 14 Organisationen, vor allem US-Unternehmen, verfügt China spezifische Beschränkungen. Zudem nimmt das Land weitere seltene Erden in sein Exportkontrollregime auf: Holmium, Erbium, Thulium, Europium und Ytterbium sowie verwandten Materialien sind künftig auch eingeschlossen.

[DETAILS >](#)
[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Antidumpingverfahren gegenüber Schweinefleisch aus der EU

gtai - Schweinefleisch aus der EU unterliegt bei der Einfuhr in China künftig Antidumpingzöllen. Seit dem 10. September 2025 muss bei der Einfuhr von Schweinefleisch mit Ursprung in der EU -zusätzlich zu den üblichen Eingangsabgaben - eine Sicherheit in Höhe der vorläufig festgesetzten Antidumpingzölle hinterlegt werden.

[DETAILS >](#)
[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Anerkennung von elektronischen Ausfuhr- und Kassenzetteln

Elektronische Ausfuhr- und Kassenzettel (IT-AKZ/eAKZ) werden allgemein und auch in der Pilotierungsphase von der Finanzverwaltung als Nachweis für steuerfreie Ausfuhren im nichtkommerziellen Reiseverkehr nach § 6 Abs. 3a Umsatzsteuergesetz anerkannt. Dies steht nun nach Erörterung mit den obersten Finanzbehörden der Länder fest.

[DETAILS >](#)
[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Zulassungsverfahren nach der CBAM-VO

Ab dem 1. Januar 2026 findet die Verordnung (EU) 2023/956 (= CBAM-VO) vollständig Anwendung. Damit können von der CBAM-VO erfasste Waren (z.B. Zement, Düngemittel, Eisen, Stahl, Aluminium sowie Waren daraus, s. Anhang I CBAM-VO) nur zum zollrechtlich freien Verkehr überlassen werden, wenn der Anmelder ein zugelassener CBAM-Anmelder ist. Damit ab dem vollständigen Anwendungsbeginn der CBAM-VO am 1. Januar 2026 keine Verzögerungen bei der Überlassung von der CBAM-VO betroffener Waren zum zollrechtlich freien Verkehr auftreten, ist eine Zulassung als CBAM-Anmelder notwendig. Es wird daher geraten, dass betroffene Firmen zeitnah einen entsprechenden Antrag auf Zulassung als CBAM-Anmelder über das CBAM-Register stellen.

[DETAILS >](#)
[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Kanada: Kunststoffimporte nach Kanada werden meldepflichtig

gtai - Die kanadische Regierung hat das Federal Plastics Registry (FPR) eingeführt, um Daten über Kunststoffprodukte zu sammeln, die in Kanada in Verkehr gebracht werden. Ziel ist es, die Transparenz zu erhöhen und Maßnahmen zur Reduzierung von Plastikabfällen besser zu steuern. Die Berichtspflichten werden schrittweise eingeführt. Die erste Phase begann bereits im September 2025.

[DETAILS >](#)
[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Beitritt Republik Moldau und Montenegros zum gemeinsamen Versandverfahren

Mit Wirkung zum 1. November 2025 sind die Republik Moldau sowie Montenegro dem Übereinkommen über ein gemeinsames Versandverfahren und dem Übereinkommen zur Vereinfachung der Förmlichkeiten im Warenverkehr beigetreten. Damit wird es ab dem Datum möglich sein, gemeinsame Versandverfahren mit Montenegro und der Republik Moldau als Abgangs-, Durchgangs- oder Beendigungsstaat durchzuführen. Die Abwicklung der Verfahren erfolgt, wie aus den Verfahren mit den übrigen Vertragsparteien bekannt, über die Nutzung des elektronischen Versandsystems NCTS, in Deutschland mittels der Fachanwendungen von ATLAS-Versand.

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Marokko: Einfuhren aus der Westsahara fallen unter das Präferenzabkommen

Gemäß Mitteilung im Amtsblatt (EU) L/2025/2042 fallen Einfuhren aus der Westsahara (Marokko) unter das Präferenzabkommen. Damit gelten für Erzeugnisse mit Ursprung in der Westsahara, die der Kontrolle der Zollbehörden des Königreichs Marokko unterliegen, die gleichen Handelspräferenzen wie die, die von der EU für unter das Assoziationsabkommen fallende Erzeugnisse gewährt werden. Die Identifizierung der genannten Erzeugnisse ist durch Bezugnahme auf die Ursprungsregion in den vorgesehenen Ursprungsnachweisen zu ermöglichen. Hierzu ist ein Hinweis auf den regionalen Ursprung (Laâyoune-Sakia El Hamra, Dakhla Oued Ed-Dahab) anzugeben.

DETAILS >

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Atlas Ausfuhr (AES): Umstellung auf AES-P1 sowie Ausfuhr von Sendungen mit Nicht-Unionswaren und verbrauchssteuerpflichtigen Waren zum 15. Dezember 2025

In zwei Meldungen des Zolls wird auf das In-Kraft-Treten des Automated Export System Phase1 (AES P1) zum 15. Dezember 2025 hingewiesen. Künftig entfällt die Möglichkeit der vorgezogenen Ausgangsabfertigung im Luft-, See-, Post- und Bahnverkehr unter Nutzung des durchgehenden Beförderungsvertrages für verbrauchssteuerpflichtige Waren sowohl unter Steueraussetzung als auch die des steuerrechtlich freien Verkehrs) sowie für Nicht-Unionswaren, die wiederausgeführt werden (Art. 329 Abs. 7a UZK-IA).

Näheres [Atlas Info 0849/25](#): ATLAS-Ausfuhr (AES): Ende der EU-weiten Übergangsphase zur Umstellung auf AES-P1 und [Atlas Info 0853/25](#): ATLAS-Ausfuhr (AES): Umsetzung des Art. 329 Abs. 7a UZK-IA zum 15.12.2025; Ausfuhr von Nicht-Unionswaren und verbrauchssteuerpflichtigen Waren mit vorgezogener Ausgangsabfertigung

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

ATLAS-Ausfuhr (AES): Zentrale Zollabwicklung Ausfuhr (CCE) seit dem 13. Oktober 2025 auch mit Luxemburg möglich

Der Zoll meldet: Der Beteiligte bzw. bewilligende Mitgliedstaat Luxemburg erfüllt ab dem 13. Oktober 2025 die Voraussetzungen für die Abwicklung des Verfahrens CCE und kann somit am elektronischen Nachrichtenaustausch zwischen der Ausfuhr- und Gestellungszollstelle teilnehmen.

DETAILS >

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

China Update: China reagiert auf US-Zölle mit Gegenmaßnahmen

Mit welchen Gegenmaßnahmen China auf die Maßnahmen der USA reagiert, erfahren Sie in den aktuellen Zollmeldungen der GTAI.

DETAILS >

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Montenegro und Moldau treten dem gemeinsamen Versandverfahren bei

gtai – Seit dem 1. November können gemeinsame Versandverfahren mit Montenegro und der Republik Moldau als Abgangs-, Durchgangs- oder Beendigungsstaat durchgeführt werden. Die Durchführung der Versandverfahren erfolgt über das elektronische System NCTS (New Computerised Transit System). In Deutschland werden hierfür die Fachanwendungen von ATLAS-Versand genutzt, wie die deutsche Zollverwaltung mitteilt.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

USA führen Zölle auf Lastkraftwagen, Lkw-Teile und Busse ein

gtai - Seit dem 1. November 2025 werden Einfuhren von mittelschweren und schweren Fahrzeugen (Lastkraftwagen) und Lkw-Teilen sowie Bussen mit zusätzlichen Zöllen belegt. Betroffen sind mittelschwere und schwere Fahrzeuge (Lkw), Lkw-Teile sowie Busse. Mittelschwere und schwere Lkw umfassen die Klassen 3 bis 8. Dazu zählen unter anderem große Pick-up-Trucks, Transporter für Umzüge, klassische Lastkraftwagen, Muldenkipper sowie Zugmaschinen für Sattelzüge mit 18 Rädern. Zu den betroffenen Lkw-Teilen zählen Schlüsselteile wie Motoren, Getriebe, Reifen und Fahrgestelle. Betroffen sind ferner verschiedene Busse, darunter Schulbusse, Linienbusse und Reisebusse.

DETAILS >

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

Chinesische Elektrofahrzeuge werden künftig exportlizenzpflichtig

gtai - Ab dem 1. Januar 2026 dürfen Elektrofahrzeuge der chinesischen Zolltarifnummer 8703.80.10.90 nur noch mit Exportlizenz ausgeführt werden. Die Antragstellung richtet sich nach dem üblichen Verfahren. Vermutlich will China mit der Maßnahme den ruinösen Preiswettbewerb chinesischer Hersteller kontrollieren.

→ [zurück zum Verzeichnis](#)

EU-Antidumpingmaßnahmen – Sonderzölle bei der Einfuhr

Für die nachstehend aufgeführten Waren aus den angegebenen Ländern erhebt die EU bei der Einfuhr Zusatz-Zölle. Die Verordnungen (EU-VO) sind einsehbar in den EU-Amtsblättern C bzw. L.

C/2025/5293 - [warmgewalzte Flacherzeugnisse aus nicht rostendem Stahl in Tafeln oder Rollen \(Coils\)/Volksrepublik China, Indonesien, Taiwan](#)

C/2025/5415 - [warmgewalzte Flacherzeugnisse aus Eisen, nicht legiertem Stahl oder anderem legiertem Stahl/Türkei](#)

C/2025/5537 - [schwertgewichtiges Thermopapier/Republik Korea](#)

C/2025/5628 - [zubereitete oder haltbar gemachte Zitrusfrüchte](#)

EU-Verordnung 2025/1985 - [Kabel aus optischen Fasern/Indien](#)

EU-Verordnung 2025/1981 - [Keramik für den Tisch- und Küchengebrauch/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2025/90803 - [Biodiesel/USA](#)

EU-Verordnung 2025/2081 - [Kettenplatten aus Stahl/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2025/2146 - [Fahrräder/Volksrepublik China, Indonesien, Kambodscha, Malaysia, Pakistan, Sri Lanka, Tunesien](#)

EU-Verordnung 2025/2153 - [Schrauben ohne Kopf/Volksrepublik China](#)

EU-Verordnung 2025/2148 - [Keramikfliesen/Indien, Türkei](#)

EU-Verordnung 2025/90815 - [Valin/Volksrepublik China](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

IHK-Netzwerk Zoll und Außenwirtschaft

Das "IHK-Netzwerk: Zoll und Außenwirtschaft" soll unterstützen, Theorie und Praxis zusammenzubringen. In dem halbjährig stattfindenden Erfahrungsaustausch werden Fachexperten des Netzwerkes und externe Gastredner über aktuell relevante Themen informieren und sich mit den Mitgliedern des Netzwerkes praxisorientiert austauschen. Der Dialog soll unseren Mitgliedsunternehmen bei der Umsetzung der komplexen Aufgaben und Anforderungen in den Bereichen Zoll, internationale Zahlungsabwicklung, Logistik helfen und die gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung entsprechender Prozesse fördern. Auch juristische Aspekte werden angesprochen.

WERDEN SIE MITGLIED!

Angesprochen sind: LeiterInnen und Verantwortliche für Zoll, Export, Einkauf und Logistik der Mitgliedsunternehmen der IHK Ostwestfalen.

[Nähere Informationen](#)

► MESSEN

The Big 5 Breakfast Briefing 2025 – Networking in Dubai

Am 25. November 2025 lädt die Dubai International Chamber zum „Big 5 Breakfast Briefing“ ein. Das Format richtet sich an internationale Delegationen und Unternehmen aus der Bau- und Infrastrukturbranche und bietet die Möglichkeit, aktuelle Markt- und Branchentrends in Dubais dynamischem Bausektor kennenzulernen, Experten und Entscheidungsträger aus Dubai zu treffen, neue Kooperations- und Geschäftsmöglichkeiten zu entdecken und individuelle One-to-One-Gespräche mit dem Team der Dubai Chambers zu führen. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung ist jedoch erforderlich.

Das Briefing findet von 08:30 bis 10:30 Uhr in den Räumen der Dubai Chambers in Downtown Dubai statt. Im Anschluss wird ein Shuttle zur Messe The Big 5 im World Trade Centre angeboten.

[DETAILS >](#)

[→ zurück zum Verzeichnis](#)

NRW auf der GITEX Europe 2026 in Berlin

Am 30. Juni und 1. Juli 2026 präsentiert sich NRW erstmals auf der GITEX Europe in Berlin – Europas neuer Leitmesse für digitale Technologien. Der NRW-Gemeinschaftsstand bietet Startups, Scale-ups und KMU eine kosteneffiziente Plattform für internationale Sichtbarkeit, strategische Partnerschaften und Zugang zu öffentlichen Innovationsmärkten. Die Anmeldephase startet in Kürze.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

► PUBLIKATIONEN

Weniger Plastik, mehr Bio im und für Unternehmen - weltweit

Die neue Ausgabe des GTAI-Magazins „Markets International“ beleuchtet, wie deutsche und internationale Unternehmen mit biobasierten Kunststoffen zur Lösung des globalen Plastikproblems beitragen. Neben innovativen Ansätzen im Bereich Bioplastik bietet das Heft spannende Einblicke in neue Produktionsstandorte weltweit, Trends im öffentlichen Nahverkehr und geopolitische Entwicklungen mit Auswirkungen auf den Außenhandel.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)

Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik 2026

Zum 1. Januar 2026 treten Änderungen der Kombinierten Nomenklatur der EU in Kraft. Die neue Ausgabe des Warenverzeichnisses berücksichtigt diese Anpassungen und ersetzt die Version von 2025. Das Verzeichnis enthält alle relevanten Warennummern und -bezeichnungen, ein alphabetisches Stichwortverzeichnis, das aktuelle Länderverzeichnis sowie die offiziellen „Allgemeinen Vorschriften“ und Kapitelanmerkungen. Das Verzeichnis ist ein zentrales Arbeitsmittel für Unternehmen im internationalen Warenverkehr. Es unterstützt Fachkräfte aus Zoll, Export, Import, Versand und Technik bei der korrekten Warentarifizierung und statistischen Erfassung. Auch strategisch Verantwortliche profitieren bei der Steuerung globaler Prozesse. Reguvis Fachmedien stellt das Verzeichnis gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt als Buch und digital für 44 Euro zur Verfügung.

[DETAILS >](#)[→ zurück zum Verzeichnis](#)